



BBWA

Bezirkliche Bündnisse für
Wirtschaft und Arbeit in Berlin

Verbesserung der Einkommenssituation für Künstler und Kreative durch Coaching, Vernetzung und Mentoring

Bezirk(e):

Pankow

Träger:

Coachingzentrale Berlin, Netzwerk
info@coachingzentrale-berlin.com

Projektadresse

Annemarie Laber
Anzengruberstr. 9
12043 – Berlin

Kontakt / Ansprechpartner*in

Annemarie Laber
info@coachingzentrale-berlin.com
www.coachingzentrale-berlin.com
030/2949784, 0178/7968260

Laufzeit: 01.05.2017 - 30.11.2017

Förderprogramm: LSK

Gesamtkosten: 9.960,62 €

www.bbwa-berlin.de

Projekte in den Förderprogrammen Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung (PEB) und Lokales Soziales Kapital (LSK) werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördert.



Projekte im Förderprogramm Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM) werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.



Wichtigste Kooperationspartner

Die //GALERIE 102-projektraum und die ausländischen Residenzkünstler sind wichtigste Partner für das Mentoring, sowie für die Nutzung der Ausstellungsräume.

Des weiteren Frau Jutta Barth, Vorstand des Vereins Berliner Künstler, Stefan Dietzelt vom Pankower Modelabel directors cut (seit über 20 Jahren in der Kastanienallee ansässig) mit deren Hilfe das Projekt beworben wird und Künstler gefunden werden. Desweiteren, Kunsthaus e.V., Galerie Parterre, Galerie Pankow, Ateliergemeinschaft Milchhof e.V. , florakiez.de, KEP- Kunstetagen Pankow, Amalienpark, Kunst-Stoffe-Berlin.de

Kurzbeschreibung

Das Ziel des Projekt ist die "Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung und Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitssuchenden/Nicht-Erwerbstätigen bes. Angebote für Menschen in künstlerischen/kreativen Berufen zur Selbstvermarktung/Entwicklung von kooperativen Unternehmensmodellen und ergänzenden Beschäftigungs- bzw. Verdienstmöglichkeiten durch Beratungs- /Coachingangebote zur Unterstützung/Begleitung für eine passgenaue Arbeitsvermittlung." Aus eigener Berufserfahrung als Freiberuflerin im Mode/Film/Kunstabereich und Leiterin eines eigenen Projektraums für Künstler gibt es bes. viele Künstler /Kreative, die nicht von ihrer Arbeit leben können und zusätzlich Unterstützung vom Jobcenter bekommen. Warum ist es gerade in der Kreativ/Kunstszene so schwierig, von seiner Arbeit zu leben? Liegt es daran, dass Künstler so stark mit ihrer Arbeit verwoben sind, dass das Geld verdienen teilweise eine untergeordnete Rolle spielt? Sie oft keine Teamplayer sind, was dazu führt, dass Management-/Controlling-Aufgaben nicht ausgeführt werden? Stellt die Projektarbeit, ein Problem dar, welches den Umgang mit Geld sehr schwierig gestalten läßt? Viele Künstler haben ein Problem sich beruflich zu vermarkten/vernetzen, oder können den Wert ihrer Arbeit sehr schwer einschätzen. Ich möchte Künstler/Kreative dabei unterstützen sich besser zu vermarkten, in der Hinsicht, daß Sie entweder von Ihrer Kunst leben können oder sich entscheiden noch einen zweiten "Brotjob" anzunehmen. Das Projekt richtet sich hauptsächlich an bildende KünstlerInnen.

Dies wird umgesetzt durch

- Einzel- und Gruppencoachings mit dem Themenschwerpunkt Selbstvermarktung, Networking, Kompetenzerweiterung hinsichtlich beruflicher Alternativen.
- fachspezifische Workshops innerhalb des Gruppencoachings
- Einbindung der Berliner Künstler ins Mentoringprogramm der Galerie, mit dem Ziel internationale Beziehungen aufzubauen
- Gemeinsame Gruppenausstellung am Ende des Projektzeitraumes für alle Teilnehmer des Projekt

Zielgruppe

Die Zielgruppe für das eingereichte Projektvorhaben sind Künstler und Kreative aus Pankow. Das Jobcenter benennt den Abbau der Langzeitleistungsbeziehungen als eine seiner vordringlichen Aufgaben. Besonders hohe Anteile an Arbeitslosen gibt es unter anderem in den Branchen: Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung (10,7 Prozent). " Viele Künstler und Kreative sind "Aufstocker" über einen längeren Zeitraum.

Auswertung und Ergebnisse

- Verbesserung der sozialen Kompetenzen: Der Teilnehmer lernt seine Bedürfnisse, Werte, Stärken und Schwächen kennen, kann diese im Gespräch besser einsetzen und somit auch effektiver Wünsche ausdrücken und eigene Ziele schrittweise erreichen.
- Verbesserung der Gesamtsituation der Teilnehmer: Er kennt Instrumente, seine finanzielle Situation zu



BBWA

Bezirkliche Bündnisse für
Wirtschaft und Arbeit in Berlin

verbessern z.B. durch Teilnahme an Ausstellungen, Messen, Online Plattformen um den Umsatz zu
-Verbesserung der eigenen Netzwerkes: Er knüpft Kontakte zu Sammlern, Museen. (Schauspieler, Tänzer) zu den dementsprechenden Foren, die für seine Arbeit wichtig ist.
-Realistische Einschätzung der eigenen Lage und Öffnung für neue Herangehensweisen und Möglichkeiten: Teilnehmer kann sich besser vermarkten und kennt sich mit den Marktüblichen Preisen aus, er berechnet seine Stunden effektiv und führt ein besseres Zeitmanagement, ebenso achtet er auf Einnahmen-, Ausgaben. Er macht sich einen zeitlichen Handlungsplan um besser abzuschätzen, wann er sich nach alternativen Beschäftigungsmöglichkeiten umsieht und diese auch annimmt, da er nun auch Alternativen kennt, die ihm auch Erfüllung bringen können.

www.bbwa-berlin.de

Projekte in den Förderprogrammen Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung (PEB) und Lokales Soziales Kapital (LSK) werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördert.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



BERLIN



Projekte im Förderprogramm Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM) werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



BERLIN

